

REPORTAGE

Kreativität und Ideenreichtum sind in jedem Beruf wichtig. Einen Einfall konstruktiv umzusetzen erfordert aber, über den Tellerrand hinauszuschauen. Nur so kann man Marktlücken entdecken, auf denen man eine berufliche Existenz aufbauen kann. Das jedenfalls, ist die Erfahrung



Zunächst werden Handskizzen angefertigt, wobei das Design im Vordergrund steht

von Nico Manz. Der 23 Jahre junge Zentralheizungs- und Lüftungsbauer gründete schon mit 21 Jahren auf Basis einer Idee sein eigenes Unternehmen. Zusammen mit seinem Partner, Fabian Haub, entwickelt er Designheizkörper.

Skelett gab Ausschlag

Anfangs tüftelte Nico in der alten heimischen Garage an seinem ersten Prototyp herum. Heute besteht sein Unternehmen aus einem Büro, einer Werkstatt und



Manz & Haub GbR
Brunnenstraße 3, 35510 Butzbach
Telefon (0 60 33) 92 22 55
Telefax (0 60 33) 92 54 85
E-Mail: info@designheizkoerper.com
Internet: www.designheizkoerper.com

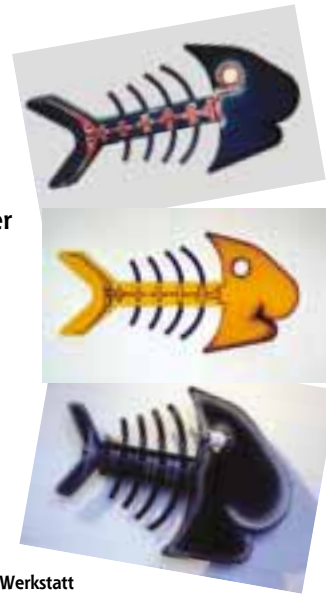
Vom Heizungsbauer zum Designer

Mit 21 eine eigene Firma

seit kurzem auch aus einem eigenen Ausstellungsraum. Auslöser dafür, Heizkörper

zu bauen, war eine Dozentin an der Meisterschule. Sie brachte ihn auf die Idee, für ein gestelltes Verkaufsgespräch einen besonderen Heizkörper zu entwickeln. Im Frühstücksfernsehen sah er einen Beitrag über ein neu entdecktes Quastenflosser-Skelett, das Wissenschaftler zu dieser Zeit gerade untersuchten. Als in diesem Beitrag das Wort „Rippe“ fiel, entstand in seinem Kopf eine imaginäre Brücke. Und die Idee des ersten Modells „Fischgräte“ war da. Diese Vision war der Beginn für eine Reihe weiterer kreativer Heizkörpermodelle.

Die warmen Fische sind die ersten Designheizkörper aus der Butzbacher Werkstatt



CAD und Schweißbrenner

Der Reiz, handwerkliche Tätigkeiten mit Kunst zu kombinieren und mit Menschen zu arbeiten ist das, was dem Heizkörperdesigner an seiner Arbeit so sehr gefällt. Ferner deckt diese etwas ungewöhnliche Arbeit viele Bereiche ab und ist dabei sehr abwechslungsreich. Denn schließlich soll so ein Heizkörper ja nicht nur einzigartig aussehen, er muss auch noch die Wärme zufrieden stellend an den Raum abgeben. Neue Entwürfe bringen meist auch neue technische Herausforderungen mit sich,



Steht der Entwurf, wird dieser am PC technisch realisiert



Wenn die Planung abgeschlossen ist, entsteht der Prototyp in der Werkstatt

die es zu meistern gilt. Das geschieht überwiegend am Zeichentisch und in der Werkstatt. Zunächst wird die Idee vom Kopf auf das Papier gebracht. Aus den Handskizzen, die gewissermaßen die Designrichtung festlegen, werden dann am PC professionelle CAD-Zeichnungen hergestellt. Ist die Detailplanung erledigt, geht es vom Schreibtisch in die Werkstatt. Hier kommt der Gegenpart der Schreibtischarbeit zum Zuge: Schweißen, Löten und Gewindschneiden, auch die Arbeit mit der Airbrush-Pistole sind nötig, um aus Stahlrohren- und Blechen den Prototyp eines neuen Designheizkörpers zu modellieren. Jeder Interessent kann sich seinen Designheizkörper farblich gestalten. Ob ein gelbes Rippenregister auf einer blauen Form, oder ein rotes Rippenregister auf einer grauen Form – alles ist möglich. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Zusatzausbildung zum Designer

Nico Manz und Fabian Haub möchten mit Ihren Heizkörpern Akzente in Form, Farbe und Funk-

tion setzen. Deshalb werden alle Heizkörpermodelle mit Zusatzfunktionen ausgestattet. Funktion und Design aufeinander abzustimmen, gehört schließlich auch zu den Aufgaben eines Heizkörper-Designers. So kann man z. B. für das Reinigen die komplette Fischform von dem, an der Wand befestigten Heizregister, aufklappen. Das wissen vor allem „putzfreudige“ Hausfrauen zu schätzen. Nach den Vorstellungen von Manz soll die sehr vielseitige Tätigkeit des Heizkörper-Designers bald als

REPORTAGE

Beruf erlernbar sein. Das soll als Zusatz zu der 3 1/2-jährigen Ausbildung zum Anlagenmechaniker erfolgen und zwei Jahre dauern. Parallel zu dieser Weiterbildung kann der Absolvent die Fachhochschulreife erwerben. Dieses Projekt muss allerdings noch von einigen Behörden und Institutionen abgesegnet und anerkannt werden. Wer Interesse hat, seinen Horizont zu erweitern, der kann sich ja schon mal bewerben (siehe Kasten). Die Nachfrage nach den individuellen Wärmekörpern ist groß. Und so plant man, die ausgebildeten Fachleute auch weiter zu beschäftigen.

Eine Serienproduktion ist jedoch nicht geplant. Jedenfalls nicht im eigenen Hause. Vielmehr suchen die kreativen Heizungsbauer nach einem Heizkörperhersteller, der die Modelle in sein Sortiment aufnimmt und produziert. Schließlich soll das Kerngeschäft von Manz & Haub auch weiterhin im Designbereich liegen.

*Allen Monteur-Freunden
eine besinnliche und
strefffreie Weihnachtszeit
sowie ein gutes neues
Jahr!*

**Ihr SBZ-Monteur-
Team**

